

Blick weit über die Brücke von Bercy hinaus in die bläuliche Mferkette von Charenton und Alfort. Von dieser Brücke, im Südosten also, abwärts überschauen wir die Brücken von Austerlitz, Constantine, des Tournelles, des Erzbisthums, Marie, von Ludwig Philipp, Arcole, die Petit Pont, die des St. Michel, der Cité, Theile des Pont au Change und des Pont Neuf, den Pont des Arts, du Carroussel, Royal, de la Concorde und des Invalides, und die lange, theilweis mit Bäumen bepflanzte Reihe der Quais. Rechts vor der Austerlitzer Brücke deutet eine Baumgruppe mit ihrem grünen Dache den Pflanzgarten an, überragt von der Kuppel des Hospitals der Salpêtrière; weiter aufwärts zeichnen sich um die gewaltige Masse des Pantheon der Thurm von St. Etienne du Mont, die neue Bibliothek der heiligen Genoveva, die Kuppeln des Val de Grâce und der Sorbonne, die Sternwarte, der Thurm von St. Jacques du haut Pas, und nach dem Flußufer zu der von St. Severin ab. Ebenfalls südöstlich, aber unmittelbar unter uns, starrt die friedliche Häusermasse der Insel St. Louis empor, auf der Cité selbst schauen wir gerade in den Garten des Hotel Dieu und auf die restaurirten Gebäude des Justizpalastes, überragt von der Sainte Chapelle, dem Uhrthurne und den Thürmen der Conciergerie. Unterhalb des Pont Neuf, an dem niedern Kuppelthurne des Instituts von Frankreich aufwärts steigend, fällt unser Blick auf den Thurm von St. Germain des Près, die beiden Thürme von St. Sulpice und die Pavillons des Luxemburger Palastes. Weiterhin tritt die Kuppel des Invalidendomes und das Gerüst der Kirche St. Clotilde in den Gesichtsfreis, während uns das Dach der Militärschule die Einsicht auf das Marsfeld verdeckt, über dem wieder die blauen Höhen von St. Cloud duftig hervortreten.

Den Horizont auf dieser Seite schließt das Fort des Mont Valérien und der Triumphbogen der Barriere de l'Étoile, der weit über die dunkeln Baumgruppen der Champs Élysées und des Gartens der Tuilerien hervorragt, deren Pavillons deutlich sich in den Häusergruppen abscheiden, während die lange Seitenfronte derselben an der Seine sich an das Louvre anlehnt, dessen Säulenfaçade uns zugekehrt ist. In der Nähe bligt die Kuppel der Kirche de l'Assomption, der verkrüppelte Thurm von St. Germain l'Auxerrois, die Kuppel der Getreidehalle; die gigantische Masse von St. Gustache ragt aus der Häuserwelt der Hallengegend hervor, und die beiden Thürme von St. Vincent de Paul scheinen sich unmittelbar an den häuser- und mühlengedöckten Montmartre anzulehnen, zu dessen rechter Hand die neuen Gebäude des Straßburger Bahnhofs und des Hospitals du Nord leuchtend hervortreten. Rechts vor uns starrt der gothische neu aufgekugte Thurm von St. Jacques de